



Im Rahmen des Bundesprogramms

„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

wurde im Laufe des Jahres 2011 von vielen Akteurinnen und Akteuren begonnen, einen Lokalen Aktionsplan Bremerhaven (LAP) gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus zu entwickeln. Der Begleitausschuss, dem Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Politik und zivilgesellschaftlich aktiver Gruppen angehören, entscheidet über die Projektanträge. Er hat in ausführlicher Diskussion Leitziele verabschiedet.

Die Leitziele für den LAP Bremerhaven:

1. Der LAP vermittelt Aspekte des Demokratiebegriffs (wie z.B. Umgang mit Minderheiten, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Menschenrechtsbildung) und fördert demokratische Teilhabe und Strukturen im Stadtgebiet.

2. Der LAP initiiert und begleitet interkulturelle Bildungsarbeit unter Einbeziehung der Akteure/Akteurinnen aus z.B. Schule, Jugendbildung, Sport, Weiterbildung, politischer Bildung, religiöser Gemeinschaften.



3. Verwaltung und Politik werden in den LAP einbezogen, um die Förderung zivilgesellschaftlicher Aktivitäten zur Stärkung von Demokratie und Toleranz zu unterstützen.

4. Der LAP setzt sich mit der Geschichte der Stadt Bremerhaven und ihrer Entwicklung in Aktionen und Projekten der Akteure auseinander.

5. Ziel des LAP ist es, dass sich die Projekte untereinander abstimmen, dass sie kooperieren und sich vernetzen. So sollen Strukturen geschaffen werden, die sowohl handelnde Akteurinnen und Akteure als auch andere interessierte Gruppen einbeziehen

Gemäß den Leitzielen ergeben sich drei Handlungsschwerpunkte, denen die Projekte zugeordnet werden:

1. Förderung interkultureller Kompetenz für den Umgang mit Vielfalt in der Jugend- und Bildungsarbeit.

2. Politische und soziale Bildung zur Entwicklung und zum Ausbau demokratischer Kompetenzen.

3. Bremerhaven als Einwandererstadt.

1. Förderung interkultureller Kompetenz für den Umgang mit Vielfalt in der Jugend- und Bildungsarbeit.

„Sei, wie Du erscheinst oder erscheine, wie Du bist“

Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bremerhaven e.V.

Gemeinsame Werte erkennen, Respekt vor anderen Menschen und Kulturen lernen, Vorurteile gegenüber dem Islam abbauen – das ist das Ziel des UNESCO-Kurses der Kaufmännischen Lehranstalten (KLA), das unter Anleitung einer „Cecina-Crew“ erarbeitet wurde. Vom 25. Juni bis zum 02. Juli dieses Jahres nahmen acht Jugendliche und Erwachsene aus Bremerhaven und Bremen am Internationalen Anti-Rassismus-Meeting in Cecina/Italien teil, das unter dem Titel „Luogo Comune“ oder „Vorurteile/Gemeinplätze/Klischees“ stand und von ca. 500 Teilnehmer/innen aus ganz Europa besucht wurde. » Die Bremerhavener „Cecina Crew“ hat sich nach der Rückkehr aus Italien mit den dort gemachten Erfahrungen auseinandergesetzt und gemeinsam mit dem Unesco-Kurs der KLA ein Musiktheater zum Thema „Islam“ entwickelt, in dem die eigenen Erfahrungen und Standpunkte, bestehende gesellschaftliche Vorurteile gegenüber dem Islam und speziell die Philosophie des islamischen Freigeistes Mevlana Jalal din Balkhi hi-Rumi (1207-1273) verarbeitet wurden. Eines seiner bekanntesten Worte „Sei, wie Du erscheinst oder erscheine, wie Du bist“ ist Programm. Am Donnerstag, 24. November 2011 traten neben den Schülerinnen und Schülern des UNESCO-Kurses auch der junge Wissenschaftler Serdar Ceylan vom Rumi-Mausoleum in Konya (Türkei) auf.

Kontakt: Anne Schmeckies, Anne.Schmeckies@t-online.de

Mut zur Vielfalt

Mehrgenerationenhaus Familienzentrum Weitblick

Kreative Prozesse bei Jugendlichen, die sich selbst keiner Gruppe zuordnen, anzustoßen, ist das Ziel dieses Projekts, das federführend vom Mehrgenerationenhaus betrieben wird. Jugendliche sollen an die Chancen kultureller Vielfalt herangeführt und ihnen so neue Handlungskompetenzen vermittelt werden. Ursprüngliches Ziel war, gemeinsam eine Skulptur zu entwerfen und herzustellen. Im kreativen Prozess, der von der Künstlerin Conny Wischhusen begleitet wird, hat sich gezeigt, dass die Jugendlichen eigene Interessen artikulieren wollen.

Kontakt: Katrin Hantke, Weitblick@Strohalm.net



Kick it like Beckham

Junioren-Förderverein Bremerhaven LTS-OSC e.V.

Der erst im Jahr 2010 gegründete neue Bremerhavener Jugendfußballverein JFV versucht, die Grundsätze „Toleranz fördern und Kompetenz stärken“ umzusetzen. Angesichts der hohen Arbeitslosigkeit und vor allem angesichts der verbreiteten Langzeitarbeitslosigkeit ist es wichtig, Kinder und Jugendliche besonders zu fördern, für ihre gute Bildung zu sorgen und ihre Startchancen für ihr weiteres (berufliches) Leben zu verbessern. Das frühe Fördern von Leistungssport kann zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung beitragen und stellt, in Ergänzung zu Familie und Schule,



ein wichtiges Feld dar, soziale Kompetenzen zu erlernen. » Über das Medium Fußball werden Jugendliche aus strukturschwachen Milieus zusammengeführt. Gemeinsam sollen sie unterschiedliche Kulturen kennen lernen und gegenseitiges Verständnis für kulturelle Besonderheiten erfahren. Dieser Prozess wurde nicht nur von einem lizenzierten Trainer, sondern auch filmisch begleitet.

ein wichtiges Feld dar, soziale Kompetenzen zu erlernen. » Über das Medium Fußball werden Jugendliche aus strukturschwachen Milieus zusammengeführt. Gemeinsam sollen sie unterschiedliche Kulturen kennen lernen und gegenseitiges Verständnis für kulturelle Besonderheiten erfahren. Dieser Prozess wurde nicht nur von einem lizenzierten Trainer, sondern auch filmisch begleitet.

Kontakt: Gerrit Michaelis, g.michaelis@jfv-bremerhaven.de

Interkulturelles Radioprojekt

Türkisch-Islamischer Kulturverein e. V.

Junge Erwachsene nicht nur aus der deutsch-türkischen Gemeinschaft in Bremerhaven wurden angeregt, sich im lokalen Bürgerfunk zu engagieren. Sie produzierten Radiosendungen zu interkulturellen Themen mit Bezug auf Bremerhaven und ihr Lebensgefühl in der Stadt. Diese wurden im November und Dezember 2011 auf Radio Weser TV ausgestrahlt.

Kontakt: Gökdan Yüsek, crak73@hotmail.de

Multiplikatorenschulung

Sonnenblume Bremerhaven e. V.

Schulungen der Betreuer der Kinderwohnung des Vereins Sonnenblume e. V. in Leherheide zu Themen wie: Fremdenfeindlichkeit, Soziales Verhalten und Häusliche Gewalt. In der Arbeit sollen insbesondere die jugendlichen Betreuer mehr Selbstsicherheit im Umgang mit Gewalt und Rassismus erlangen.

Kontakt: Cornelia Rönnefahrt, cornelia.roennefahrt@nord-com.net

2. Politische und soziale Bildung zur Entwicklung und zum Ausbau demokratischer Kompetenzen.

Die Kommunalpolitik geht (uns) ins Netz!

SJD-Die Falken, Kreisverband Bremerhaven

Gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung wurde eine Homepage über die Inhalte der Bremerhavener Kommunalpolitik erstellt und gepflegt. Besonders im Zuge des Wahlrechts ab 16 brauchen Jugendliche eine altersgerechte Informationsplattform, die sich spezifisch mit ihren Belangen beschäftigt. Die Homepage soll politische Prozesse altersgerecht darstellen und dabei auch möglichst die agierenden Politiker einbinden und motivieren, sich mit Jungwählern und deren Wünschen auseinanderzusetzen. Langfristig dient die Homepage als Aktionsplattform für die Darstellung von dezentralen Aktionen aus der Jugendarbeit wie auch zur Thematisierung von gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Bremerhaven.

Kontakt: Martina Kühl, info@fishtown-falken.de

Zeitungs- und Schreibwerkstatt

Verein für gleiche Rechte e. V.

In einer Schreibwerkstatt (Redaktion) des „Vereins für gleiche Rechte“ wurden bei regelmäßigen Treffen Artikel erarbeitet und in einer selbst hergestellten Zeitung veröffentlicht. Jugendliche Laienreporter/Autoren werden in die Arbeit einbezogen. Die Arbeit in der Schreibwerkstatt wurde durch Tagesseminare ergänzt. »

Ziel ist eine Zeitung, die sich insbesondere mit den Themen des LAP (z.B. Förderung demokratischer Strukturen in Bremerhaven, Abbau von Vorurteilen) beschäftigen.

Kontakt: Ismail Cerikci, cerikci@web.de

Teilhabe und Bewusstseinsbildung

Verein für gleiche Rechte e. V.

(Junge) Erwachsene (mit Migrationshintergrund) werden motiviert, sich aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Die Sprachförderung und der Erfahrungsaustausch bilden die Basis, sich aktiv einzubringen. Thematisiert werden folgende Bereiche: Beteiligung an Elternabenden in Kita und Schulen, Mitglied in Vereinen werden und bleiben, Beteiligung an Festen und Aktivitäten im Stadtteil.

Kontakt: Ali Can, acan@nord-com.net

Respekt! - Demokratie lernen! - Einfach die Welt verändern!

Rückenwind für Leher Kinder e.V.

Bei diesem Projekt geht es um Demokratie- und Toleranz-Erziehung und natürlich um soziale (zweiseitige) Integration. » In einer Aktionswoche - offen für Kinder von 7 - 12 Jahren aus dem Goetheviertel und umzu - gab es Arbeitsgruppen zu den Themen (Alle unsere Sprachen, Respekt!, Selbstbehauptung, Herkunft und Vielfalt, Rapmusik).

Kontakt: Friederike Görke, friederike.goerke@nord-com.net

3. Bremerhaven als Einwandererstadt.

„home“

Kunstverein Bremerhaven von 1886 e.V.

Das Wort „home“ ist in den vergangenen Jahren zu einer kleinen Selbstverständlichkeit der deutschen Sprache geworden. Denn „home“ heißt der Button, den wir klicken, wenn wir uns auf einer Website verlaufen haben und dorthin zurück wollen, wo alles angefangen hat. „home“ ist der Titel einer Ausstellung der Künstlerin Karen Koltermann (18. 12. 2011 – 22. 01. 2012) in der Kunsthalle Bremerhaven. Der Titel ist Programm,



denn der Ausstellung liegen Dokumentaraufnahmen von dem irakischen Frachter „Al Zahraa“ zu Grunde. Das Schiff lag seit 1990 in Bremerhaven fest, da ihm vor allem aus politischen Gründen der Heimweg versperrt war. 2011 wurde das Schiff auf einer litauischen Werft abgewrackt. Karen Koltermann befasst sich in ihrem Werk niemals nur mit der Kunst an sich, sondern stets auch mit menschlichen Belangen, gerade auch der Kleingeblienen und Benachteiligten. » Der Lokale Aktionsplan Bremerhaven hat es ermöglicht, dass parallel zur Ausstellung ein leerstehendes Ladenlokal angemietet werden konnte, in dem gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern eine fotografisch-malerische Installation entwickelt haben, um ihre Gedanken über die Stadt, über Migration, über bestimmte Plätze oder andere Dinge, die sie bewegen, auszudrücken.

Kontakt: Anne Schmeckies, Anne.Schmeckies@t-online.de

Einwandererstadt Bremerhaven

Freundeskreis der Stadtbibliothek Bremerhaven e. V.

Seit fast 60 Jahren kommen Menschen aus anderen Ländern nach Bremerhaven, um hier zu arbeiten. Sie haben ihre Spuren in Bremerhaven hinterlassen. Sie gründeten z.B. Vereine/Vereinigungen und richteten Begegnungsstätten ein. In Form eines virtuellen Stadtrundgangs soll die Vielfalt der Spuren visualisiert werden. Aufbauend auf vorliegenden Arbeiten soll auf einer eigenen Homepage (Einwandererstadt.Bremerhaven.de) eine Übersicht über das Stadtgebiet mit den in diesem Zusammenhang wichtigen Örtlichkeiten erstellt werden und, soweit das möglich ist, mit entsprechendem Bildmaterial versehen werden. »» Dieses Projekt ist ein Baustein der Reihe „Bremerhaven als Einwanderstadt mit Auswandererhafen“.

Kontakt: Dr. Uwe Weiher, weiher.u@freenet.de

Ausstellung 55 Jahre Arbeitsmigration

Türkisch-Muslimischer Kulturverein e. V.



Die Ausstellung erzählt die Geschichten von zwei Frauen und acht Männern aus Migrantenfamilien und unterschiedlichen Herkunftsländern. Sie wurden angeworben, um in Bremerhaven in den Fischfabriken und auf den Werften zu arbeiten. Es wird dokumentiert, mit welchen Wünschen, Erwartungen und Plänen sie kamen, welche sich erfüllt haben oder unerfüllt blieben. Inzwischen ist die Arbeitsmigration aus den 1960er bis 1980er Jahren Teil der Bremerhavener Stadtgeschichte. Viele der damals Eingewanderten sind



in Bremerhaven beheimatet, viele besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit. Migrantinnen und Migranten hatten und haben einen großen Anteil an der Dynamik und wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen 55 Jahre. Aber immer noch werden sie nicht als selbstverständlicher Teil der Stadt angesehen. In dieser Ausstellung kommen zehn Personen zu Wort, die ihre Familiengeschichten erzählen, die Teil der Bremerhavener Geschichte geworden sind. »» Dieses Projekt ist ein Baustein der Reihe „Bremerhaven als Einwanderstadt mit Auswandererhafen“.

Kontakt: Dr. Burkhard Hergesell, burkhard.hergesell@t-online.de

Kooperation der Moscheegemeinde mit der Kirchengemeinde

Türkisch-Muslimischer Kulturverein e. V.

Im Mittelpunkt steht die 15 jährige Kooperation zwischen der muslimischen Gemeinde und der evangelischen Gemeinde der Großen Kirche in Bremerhaven. Ziel des Projekts ist es, die Zeit der gemeinsamen Nutzung von Räumlichkeiten der Großen Kirche zu rekonstruieren. Dazu wurden Zeitzeugen befragt. Die Antworten werden als Podcasts auf der Homepage „Einwandererstadt.Bremerhaven.de“ hörbar gemacht und könnten dort heruntergeladen werden. »» Dieses Projekt ist ein Baustein der Reihe „Bremerhaven als Einwanderstadt mit Auswandererhafen“.

Kontakt: Dr. Burkhard Hergesell,
burkhard.hergesell@t-online.de

Denkmale in Bremerhaven neu entdecken

Kulturbo e. V.

Politisch-historische Denkmale werden in Kurzfilmen erläutert und somit Denkanstöße gegeben, die das eigene Verhalten reflektieren. Langfristig entsteht so ein virtueller Rundgang durch Bremerhaven. Das Projekt ist eng vernetzt mit den weiteren LAP Projekten, die sich im Förderschwerpunkt um die geschichtliche Identität Bremerhavens bemühen. »» Dieses Projekt ist ein Baustein der Reihe „Bremerhaven als Einwanderstadt mit Auswandererhafen“.

Kontakt: Beate Borkowski, beate.borkowski@bremerhaven.de

Biografisches Archiv

Kulturbo e. V.

Es wird ein Archiv mit Interviews von eingewanderten Bremerhavenerinnen und Bremerhavener entstehen. Die Interviewten erzählen die ganz private Geschichte ihres Verhältnisses zu Bremerhaven. Mittel- und langfristig sollen Schulen oder andere Institutionen und Initiativen der Jugend- und Erwachsenenbildung animiert werden, eigene Interviews für das Archiv beizutragen, um so einen Fundus von vielen Biografien zu bekommen, der die Vielfalt des Lebens in Bremerhaven dokumentiert. »» Dieses Projekt ist ein Baustein der Reihe „Bremerhaven als Einwanderstadt mit Auswandererhafen“.

Kontakt: Reinhard Büsching, dokumentar@nord-com.net

Aktionsfonds für Mikroprojekte

Stadtjugendring Bremerhaven e. V.

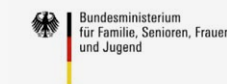
Der Aktionsfond erleichtert es kleineren Initiativen und Organisationen, im Rahmen des LAP kurzfristig und mit geringem Aufwand Aktionen umzusetzen, die den Zielen des LAP entsprechen und auch öffentlichkeitswirksam unterstützen. Dazu zählen Veranstaltungen verschiedenster Art in den Bereichen Sport, Kirche/religiöse Gemeinschaften, Jugendkultur, außerschulische Jugendbildung, Kinderfreizeitgestaltung etc.. »» Im Jahr 2011 wurden aus dem Aktionsfonds Projekte u. a. zur Integration im Fußball, Herstellung von antirassistischen Bierdeckeln und zu Street-Art gefördert.

Kontakt: Hans-Joachim Müller-Hanssen,
h.mueller-hanssen@lap-bremerhaven.de

TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN

gegen Rechtsextremismus,
Fremdenfeindlichkeit
und Antisemitismus

Gefördert durch das



Im Rahmen des Bundesprogramms
"TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN"



Impressum: Lokaler Aktionsplan Bremerhaven (Dez. 2011),
Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bremerhaven e.V.,
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31b, 27576 Bremerhaven,
www.lap-bremerhaven.de

Redaktion: Volker Heigenmooser, volker.heigenmooser@lap-bremerhaven.de,
Swantje Hüsken, swantje.huesken@lap-bremerhaven.de »» **Konzept und Realisierung:** d-signs,
Jo Drathjer, info@d-signs.de, www.d-signs.de »» **Bildmaterial:** Heiko Sandelmann, Conny Wischhusen, Yvonne Bogdanski (Bild Buntstifte/www.fotolia.de) »» **Druck:** Weserdruckerei Grassé GmbH, 27570 Bremerhaven



TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN

gegen Rechtsextremismus,
Fremdenfeindlichkeit
und Antisemitismus

LOKALER AKTIONSPLAN (LAP)